

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Damiano Valgolio und Philipp Bertram (LINKE)

vom 17. November 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. November 2025)

zum Thema:

Was ist mit den MPS-Anlagen der BSR geplant?

und **Antwort** vom 5. Dezember 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. Dezember 2025)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Damiano Valgolio (Die Linke) und Herrn Abgeordneten Philipp
Bertram (Die Linke)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24399

vom 17.11.2025

über Was ist mit den MPS-Anlagen der BSR geplant?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Stadtreinigung (BSR) Anstalt öffentlichen Rechts um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde.

1. Welche Gespräche oder Abstimmungen fanden seit 2023 zwischen der Berliner Stadtreinigung (BSR), der ALBA Group und dem Senat über die zukünftige Ausrichtung der MPS Betriebsführungsgesellschaft mbH (MPS) in Berlin statt bzw. finden noch statt?

Zu 1.: Der Senat hat keine Gespräche mit den Eigentümern der in Frage stehenden MPS-Anlagen, der BSR sowie ALBA, geführt. Die BSR teilt mit, dass im Rahmen der regelmäßigen Gesellschafterversammlungen sowie in einer losen Terminstruktur mit ALBA seit dem Jahr 2023 die technischen Potenziale und Optionen für den Weiterbetrieb der MPS-Anlagen nach dem Jahr 2028 besprochen werden. Diese Gespräche werden in 2026 fortgesetzt und vertieft.

2. Hat der Senat Kenntnis über externe Beratungsleistungen oder Machbarkeitsstudien im Zusammenhang mit der künftigen Nutzung der MPS-Anlagen? Wenn ja, welche Auftraggeber und -nehmer sind beteiligt und wann wurden diese beauftragt?
3. Welche Konzepte oder Planungen zur Weiterentwicklung, Modernisierung oder möglichen Umstrukturierung der bestehenden MPS-Anlagen sind dem Senat bekannt? (Bitte auflisten, ggf. nach beteiligten Akteur*innen differenziert!) Was sehen diese vor?

Zu 2. und 3: Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Derzeit finden Prüfungen zur Anpassung der MPS-Anlagentechnik statt. Der Aufsichtsrat der BSR, in dem auch Mitglieder des Senats vertreten sind, wurde in seiner Sitzung am 17. Oktober 2025 über entsprechende Planungen und Untersuchungen grundsätzlich informiert. Die Planungen befinden sich noch in einer Ideen-/Konzeptionsphase. Der Senat hat Kenntnis, dass insofern auch Beratungsdienstleistungen in Auftrag gegeben wurden. Die Unterlagen des BSR-Aufsichtsrates sind nicht öffentlich zugänglich und enthalten relevante Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, die auch die Planungen des PPP-Partners (PPP: Public-Private-Partnership) ALBA betreffen. Daher dürfen diese nicht veröffentlicht werden.

4. Welche Auswirkungen auf die Beschäftigten der MPS-Standorte erwartet der Senat bei Umsetzung der jeweiligen Konzepte oder Szenarien?
5. Welche konkreten Maßnahmen plant oder ergreift der Senat, um mögliche negative Folgen für die Beschäftigten an den MPS-Standorten infolge der Umsetzung der Konzepte zu vermeiden?

Zu 4 und 5.: Die Fragen 4 und 5 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Da die Szenarien bzw. Konzepte nach Kenntnis des Senats noch nicht weiter konkretisiert sind, können Auswirkungen inklusive negativer Folgen auf die Beschäftigten derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

6. Welche Folgen haben die Konzepte für die Berliner Bürger*innen, insbesondere in Bezug auf Abfallentsorgungssicherheit, ökologische Auswirkungen und die Gebührenstruktur?

Zu 6.: Die Bewertung der ökologischen Auswirkungen sowie der Abfallentsorgungssicherheit sind abhängig von der konkreten Konzeption zur Weiterentwicklung und Neugestaltung der MPS-Anlagen. Mangels einer solchen Konkretisierung ist eine Abschätzung der Folgen

derzeit noch nicht möglich. In der gesamten Region Berlin sind grundsätzlich ausreichend Kapazitäten vorhanden, eine Entsorgungssicherheit abzusichern. Auch wird das Ziel verfolgt, mit neuen Konzepten positive ökologische Auswirkungen zu erzielen. Sofern die BSR zum Erhalt oder Neubau in die MPS-Anlagen in Pankow oder Reinickendorf Investitionen tätigen sollte, hätten diese grundsätzlich Einfluss auf die Abfallgebühren.

Berlin, den 05.12.2025

In Vertretung

Dr. Severin F i s c h e r

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe